

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort.....</b>	<b>9</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>11</b>
<b>1 Kulturhistorischer Ansatz und Psycholinguistik – Zur Einführung.....</b>	<b>17</b>
1.1 Der kulturhistorische Ansatz.....	18
1.1.1 Zum Zeitgeist der sprachpsychologischen Forschung der 1920er/30er Jahre.....	19
1.1.2 Die Entstehung der neuen sowjetischen Psychologie.....	22
1.1.3 Eine Fassung des kulturhistorischen Ansatzes.....	27
1.2.4 Die Fortsetzung der kulturhistorischen Tradition – Beyond Vygotskij.....	32
1.2 Kulturhistorische Tradition und psycholinguistische Theoriebildung.....	35
1.2.1 Zur Rolle der sozialen Aktivität.....	36
1.2.2 Entwicklung dialektisch gesehen.....	37
1.2.3 Sprechen und Bewusstsein – Schlüsselstellen des kulturhistorischen Ansatzes.....	38
1.3 Kulturhistorisch fundierte Psycholinguistik – ein Fazit.....	42
<b>2 Inneres Sprechen: theoretische Grundlagen.....</b>	<b>47</b>
2.1 Eine historische Einbettung des inneren Sprechens.....	50
2.2 Inneres Sprechen im kulturhistorischen Ansatz.....	57
2.2.1 Aspekte der Genese inneren Sprechens.....	58
2.2.2 Vygotskij und Lurija: Kernpunkte des inneren Sprechens.....	59
2.2.3 Anan'ev und Gal'perin: „Eigene Wege“.....	72
2.2.4 Sokolov, A.A. Leont'ev und Achutina: Empirisches Herangehen.....	82
2.2.5 Zur Wiederaufnahme und Fortsetzung des Themas inneres Sprechen.....	90
2.3 Inneres Sprechen: (k)ein Thema der westlichen Psychologie?.....	97
2.3.1 Metakognition und Metasprache.....	101
2.3.2 Zum Thema Sprechen und Denken aus „westlicher“ Sicht.....	111
2.3.3 Fazit: Ob das Sprechen beim Denken hilft?.....	116
2.4 Inneres Sprechen und Evidenzen aus der Aphasologie.....	118
2.4.1 Aspekte zum Sprechen und Denken zu Beginn der modernen Aphasieforschung.....	120
2.4.2 Die Lurija-Linie: der kulturhistorische Zirkel.....	126
2.4.3 Die Goldstein-Linie: die „Andersdenker“ in der Aphasologie.....	134
2.4.4 Die Subvokalisations-Linie: Inneres Sprechen als Begleiterscheinung.....	144
2.4.5 Die „Grundstörungs“-Linie: auf der Suche nach dem g-Faktor.....	148
2.4.6 Die Raven-Matrizen Linie: Aphasie und Kognition.....	152
2.4.7 Ausblick und Fazit.....	158
2.5 Psycholinguistische Aspekte inneren Sprechens – Thesen.....	161
<b>3 Reflexionen über die Rolle des inneren Sprechens beim Problemlösen – zur Forschungslage.....</b>	<b>167</b>
3.1 Problemlösetheorien unter dem Aspekt des Sprechens.....	169
3.1.1 Der assoziationstheoretische Ansatz.....	170
3.1.2 Der gestaltpsychologische Ansatz.....	171
3.1.3 Der informationsverarbeitende Ansatz.....	174
3.1.4 Das Lösen komplexer Probleme.....	178

3.1.5 Sowjetische Denkpsychologie.....	179
3.1.6 Die Rolle der Sprache und des Sprechens in den Theorien des Problemlösens.....	182
3.2 Aspekte des Problemlösens – Zur Terminologie.....	183
3.2.1 Was ist ein Problem? Und: Wer hat ein Problem?.....	186
3.2.2 Wie löst man ein Problem? Und: Wie soll man das Problemlösen untersuchen?.....	190
3.2.3 Das Problem mit dem Problem – ein Fazit.....	194
3.3 „Lautes Denken“.....	196
3.3.1 Die Methode des „Lauten Denkens“.....	196
3.3.2 Probleme bei der Methode des lauten Denkens.....	200
3.4 Methode des lauten Denkens: Sprechen und Problemlösen.....	202
3.4.1 Verbalisieren führt zu einem positiven Effekt.....	203
3.4.2 Verbalisieren führt zu einem negativen Effekt.....	207
3.4.3 Verbalisieren führt zu keinem Effekt.....	208
3.4.4 Lautes Denken: zum Zusammenhang von Sprachstil und Denkstil.....	209
3.5 Zusammenfassende Überlegungen zur Rolle des (inneren) Sprechens beim Problemlösen.....	215
<b>4 Eine empirische Studie zur Erforschung des   Zusammenhangs zwischen Sprechen und Problemlösen.....</b>	<b>219</b>
4.1 Aufbau der empirischen Studie – Methodik.....	220
4.1.1 Problemstellung.....	220
4.1.2 Methode und Material.....	221
4.1.3 Durchführung, Bedingungen und Wahl der Stichproben.....	223
4.1.4 Kodierung des sprachlichen Materials.....	226
4.1.5 Präzisierung der Analysen und Überblick über die Hypothesen.....	229
4.1.6 Zur Auswertung und Statistik.....	232
4.2 Analysen und Interpretationen.....	232
4.2.1 Analyse [1] – Was ergibt die Analyse grundsätzlicher Faktoren des Problemlösens sowie des Sprechens beim Problemlösen?.....	233
4.2.1.1 Analyse der Zeit.....	234
4.2.1.2 Analyse der richtigen Antwort bzw. der Fehler.....	238
4.2.1.3 Analyse der Wörter und Phrasen bei Gruppe 1.....	242
4.2.1.4 Analyse der sprachlichen Kategorien bei Gruppe 1.....	244
4.2.1.5 Ergebnisse der Analyse grundsätzlicher Faktoren des Problemlösens sowie des Sprechens beim Problemlösen.....	246
4.2.2 Analyse [2] – Wie sind die Zusammenhänge zwischen problemlösendem Sprechen, aufgewendeter Zeit und Lösungsgüte?.....	251
4.2.2.1 Problemlösendes Sprechen und richtige Antworten.....	252
4.2.2.2 Problemlösendes Sprechen und Zeit.....	252
4.2.2.3 Zeit und richtige Antworten.....	252
4.2.2.4 Ergebnisse der Zusammenhänge zwischen problemlösendem Sprechen, aufgewendeter Zeit und Lösungsgüte.....	253
4.2.3 Analyse [3] – Unterscheiden sich gute und schlechte Problemlöser hinsichtlich ihres Sprechens? – Betrachtung der sprachlichen Kategorien.....	254
4.2.3.1 Formale Äußerungen.....	254
4.2.3.2 Problemlösendes Sprechen.....	257
4.2.3.3 Paraebene.....	260
4.2.3.4 Profile der sprachlichen Kategorien – Beispiele an Einzelfällen.....	262

4.2.3.5 Ergebnisse der Analyse guter und schlechter Problemlöser hinsichtlich der Verwendung sprachlicher Kategorien.....	278
4.2.4 Analyse [4] – Was verrät der Sprechstil über den Problemlöseprozess bei guten und schlechten Problemlösern?.....	282
4.2.4.1 Dogmatisierungsquotient.....	283
4.2.4.2 Negationen.....	284
4.2.4.3 Konjunktive.....	285
4.2.4.4 Selbstbezüge.....	286
4.2.4.5 Adversative Konjunktionen.....	287
4.2.4.6 Begründende Konjunktionen.....	288
4.2.5 [5] Was verrät der Sprechstil über den Problemlöseprozess bei zunehmender Problemlöseschwierigkeit?.....	289
4.2.5.1 Dogmatisierungsquotient im Verlauf des Problemlöseprozesses.....	289
4.2.5.2 Negationen im Verlauf des Problemlöseprozesses.....	290
4.2.5.3 Konjunktiv im Verlauf des Problemlöseprozesses.....	291
4.2.5.4 Selbstbezüge im Verlauf des Problemlöseprozesses.....	292
4.2.5.5 Adversative Konjunktionen im Verlauf des Problemlöseprozesses.....	293
4.2.5.6 Begründende Konjunktionen im Verlauf des Problemlöseprozesses.....	294
4.2.5.7 Sprechstil – Beispiele an Einzelfällen.....	295
4.2.5.8 Der Sprechstil bei guten und schlechten Problemlösern.....	301
4.2.6 Analyse [6] – Führt die individuelle Analyse zu verallgemeinerbaren Sprech-Denk-Typen?.....	307
4.2.6.1 Analyse anhand der sprachlichen Kategorien.....	307
4.2.6.2 Betrachtung der sprachstilistischen Kriterien hinsichtlich der Gruppen.....	322
4.2.6.3 Annahmen zu den verschiedenen Sprech-Denk-Typen.....	324
4.2.7 Analyse [7] – Was passiert bei Problemen, die falsch gelöst werden?.....	326
4.2.7.1 Falsche Lösungen unter den drei Bedingungen.....	326
4.2.7.2 Falsche Lösungen – Aspekte.....	329
4.2.7.3 Falsche Lösungen – Exemplar eines Denkprotokolls eines Aphasikers.....	335
4.2.7.4 Betrachtung der falsch gelösten Aufgaben.....	339
4.3 Zusammenfassung der empirischen Studie.....	342
<b>5 Diskussion des Konzepts des inneren Sprechens – Themen für die Psycholinguistik.....</b>	<b>353</b>
5.1 Was bedeutet Interiorisierung?.....	354
5.2 Handelt es sich beim inneren Sprechen um eine eigenständige Sprachform?.....	363
5.3 Was bedeutet: Etwas-zur-Sprache-bringen?.....	366
5.3.1 Die Dimension der Stabilisierung und Steuerung.....	367
5.3.2 Die Dimension der Reflexion.....	374
5.3.3 Die Dimension der Kooperation.....	376
5.4 Welche Konsequenzen haben Beeinträchtigungen der Exteriorisierungsfähigkeit?.....	380
5.5 Wie gelingt Menschen durch inneres Sprechen die Selbstverständigung?.....	382
5.6 Was ist inneres Sprechen? – eine persönliche Miniatur.....	388
<b>Literatur.....</b>	<b>391</b>